

JUGEND

Wunderkur

60 PFG.

PREIS

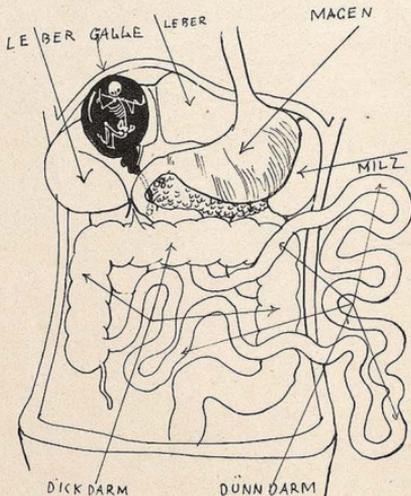


GEIS
29

MÜNCHEN,
1930. NR. 10

JUGEND-WUNDERKUR!

**Der
Tod sitzt
in der
Galle!**



**Das
Leben
ist eine
Krankheit**

Der Tod sitzt in der Galle! Das Leben ist eine Krankheit!

Hast du dir diese ewig gültigen Worte, die kein Geringerer denn jener Hippokrates auf dem dritten ärztlichen Kongreß in Athen (582 v. Chr.) der aufstehenden Menschheit zu ihrem Heile verkündete, auch schon recht überlegt? Wir fürchten,

nein.

Du fühlst dich gesund mit diesem lästigen

und schleppst dich Gedanken bis zu deinem Tode herum, du vergeudest dein Leben an eine Gesundheit, die in Wahrheit doch nichts anderes ist, denn ein tiefes, chronisches Leiden. Denn

der Tod sitzt zuliefst in deiner Galle,

und wer dich nicht täglich, ja stündlich fühlt,

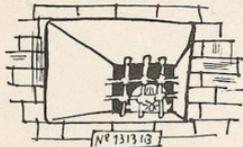
der schaufelt sich mit eigener Hand sein Grab.



Erforsche doch einmal gewissenhaft jene Unlusterscheinungen, die dein Leben bis zur Unerträglichkeit vergällen. Qualende Unlust überall! Oder willst du es vielleicht gar leugnen, daß du schwer an chronischer Arbeitslust leidest, die dich Tag für Tag

peingt? Eilst du vielleicht federnden Schrittes und mit jener jubelnden Freude im Herzen frühmorgens in dein Büro, wie sie der gesunde Mensch empfinden müßte? Leidest du nicht auch häufig an einer lähmenden Entscheidungslosigkeit in Familienkreise? Deine Gattin wird uns mit tiefer Betrübniß besafügen können, daß du nicht immer ihrem Wunsche gemäß dazu geneigt bist, jenen seelischen





Kontakt mit ihr herzustellen, wie er als unerschütterliche Grundmauer einer glücklichen Ehe gelten darf. Stehst du vielleicht dem Kurzschrumpfen deiner Papiere, dem Zusammenbruch deines Unternehmens, deiner Untersuchungshäuf mit jener freudigen Stimmung gegenüber, wie sie der gesunde Mensch als wertvolle Bereicherung seines Innenlebens dankbar empfindet? Nein, und abermals nein! Denn der Tod sitzt in deiner Galle, und das Leben, wie du es führst, ist eine schwere Krankheit!

Sollen wir, müssen wir deshalb verzweifeln, gibt es denn gar kein Mittel, das uns von der Krankheit des Lebens heilt? Doch! Denn schon vor Jahren wurde die heilsame Wirkung des Faschings von einem

scharfsinnigen Forscher erkannt und einer eingehenden Würdigung unterzogen. Freilich, nur wenige Menschen waren in der Lage, aus dieser wissenschaftlichen Erkenntnis und ihrer schwer fasslichen Theorie praktischen Nutzen zu ziehen. Wir raten deshalb Unberufenen von einer **Eigenbehandlung** ab! Meist führt sie nur zu einer Verschlimmerung des Leidens, zu körperlichen Zusammenbrüchen, verbunden mit einer weiteren Abnahme der Arbeitslust, zu geistigen, seelischen und wirtschaftlichen Lähmungserscheinungen, in schweren Fällen sogar zu Alimentationsklagen.

Der Gefahr dieser „wilden“ Faschingskuren ein gebieterisches „Halt!“ entgegenzuschleudern, ist Sinn und Wille unseres neu gegründeten Sanatoriums. Aus dem Forschungsinstitut für angewandten Fasching hervorgegangen, hat sich unsere Heilstätte zu einem Unternehmen von Welt Ruf entwickelt.

Wir verabreichen unseren Patienten den Fasching individuell und rationell, in konzentrierter Form, unter sachkundiger Leitung und ohne Berufsstörungen und üble Folgeerscheinungen.

So dürfen wir denn an Stelle markt-schreierischer Reklame gefrostet sagen:

Keine Ehefrau braucht heute mehr um die körperliche, geistige und seelische Widerstandskraft des geliebten Gatten zu bangen —

!!! Wir garantieren sie !!!

Kein Ehemann braucht heute mehr das Temperament seiner Gemahlin während des Faschings anzweifeln —

!!! Wir garantieren es !!!

Keinem Jungesellen wird heute mehr der Erfolg des Faschings versagt bleiben —

!!! Wir garantieren ihn !!!

Kein Mädchen braucht heute mehr üble Nachwirkungen des Faschings zu befürchten —

!!! Wir garantieren es !!!

Kein Lebenspatient wird fernerhin in die Lage geraten, durch Übersättigung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse den Fasching vorzeitig abbrechen zu müssen, denn unsere Preise sind fest und reell und in angelegtem Prospekte übersichtlich festgelegt.

!! Auf in die Faschingsheilstätte !!

Ein trauriges Kapitel

Fürwahr, mit tiefster Trauer muß es den Arzt und Menschenfreund erfüllen, wenn er die kummervollen Briefe und poetischen Klageerzüsse liest, wie sie alltäglich auf unseren Operationstisch flattern. Es seien hier nur einige wenige dieser erschütternden Dokumente mitgeteilt:

„Forsch auflreten war immer die Devise meines Lebens. Typ und Kragenhöhe ver-

pflichtet. Mein Maskenkostüm, das ich meinem Kollegen Mussolini entlehnt hatte, wurde mir zu meinem tiefsten Schmerz von der Reichsregierung entzogen. Augenblicklich leide ich an Verfolgungswahn vor der internationalen Bank in Basel. — Ich bitte um ein freundliches Zimmer ohne Telefonverbindung nach Berlin. Vielleicht befindet sich unter dem Bestand

Ihrer Grammophonplatten das Lied „Verlassen, verlassen, verlassen bin ich — Ich wünsche diese Platte in mein Zimmer montiert.“

Sch., — Deichsbankpräsident.

„Unsere bayerischen Belange können nicht besser gewahrt werden, als durch den engsten Anschluß an Preußen. Ehe Preußen



Die katastrophalen Folgen des wilden Faschings sind hier durch ALFRED KUBINS Meisterhand im Bilde festgehalten



Mit unübertrefflicher Eindringlichkeit versinnbildlicht hier der allgemein bekannte und beliebte Depressionist WILHELM THÖNY die krankhaft gespenstische Atmosphäre des wilden Faschingsreibens

nicht die volle Hegemonie über Bayern erreicht hat, bleiben wir Bayern eben nur Bayern. Der Gedanke, daß mein Lebenswunsch, von Berlin regiert zu werden, vielleicht niemals in Erfüllung gehen wird, und daß selbst die opferwilligen Gaben, die Preußen an Post- und Eisenbahneinnahmen den Bayern gespendet hat, vergeblich waren, verursacht tiefe Depressions-Zustände in mir. Völlig erschüttert und an den Rand der Verzweiflung hat mich der Mißerfolg meiner kürzlichen Rede gebracht, in der ich mit Aufbietung der letzten Kräfte tauben Bayernern die Unterwerfung unter Preußen predigte. Helfen Sie mir doch über die Enttäuschung meines Lebens hinweg! Ich bitte um ein zweischläfriges Bett, das ich mit dem preußischen Herrn Ministerpräsidenten teilen möchte.“

H., bayer. Ministerpräsident.

„Der Gedanke an die Hinfalligkeit des Lebens hat uns veranlaßt, Unterkunft in Friedhöfen zu suchen. Hier, inmitten von Leichen, in II. verschalten Stollen, halten wir so recht Muße, über die letzten Dinge nachzudenken, und das „Memento mori!“ gegenseitig zur Aussprache zu bringen. In nächstehenden Diskussionen suchten wir zur Erkenntnis zu gelangen, daß irdische Güter das Glück des Menschen nicht bedingen. Wie ein Schlag traf uns deshalb die zufällige Entdeckung, daß sich mehrere

Banken in der Nähe unseres Aufenthaltsortes befinden. Tief erschüttert von dem Gedanken, daß man sich selbst an der Stätte der Toten vor dem Unglück des Kapitals nicht zu retten vermag, verließen wir die

Kater

Still ist die Nacht, es wiederhallt mein Tritt,
Im Weiten klingt noch Ballmusik und Tanz,
Auf dunklen Giebeln liegt des Mondes Glanz,
Gespenstisch schleicht ein dunkler Schatten mit.

Ach, wüßst ich doch, wozu man ratlos hopst
Und Weiber ernsthaft hin und wieder dreht,
Warum man dennoch immer wieder geht?
Oh großer Gott, wie hab ich mich gemopst.
Der reine Kragen ist zerknüllt, zerschwitz't,
Das Loch im Lackschuh saugt die Pfützen ein.
So geh ich heim, den langen Weg allein.
Ich hasse jeden, der im Auto sitzt.

Ein Mädchen geht vorbei und sieht mich an,
Sie winkt mir schüchtern, fragenden Gesicht:
Verlorne Liebesmüh! Ich brauche nichts.
Die fünf-zehn Marker sind bereits vertan.
Die Welt ist mir nur trockner Seifenschaum
Und ausgekühltes altes Krapfenfl.

Ich will nur eins: in mein geliebtes Bett.
Dort ist das Leben, denn dort ist der Traum.

BRUNO WOLFGANG

uns so lieb gewordenen Stollen. Nun leiden wir an tiefen Unlustgefühlen. Hätten Sie in Ihrem Hause einen kleinen, wenn auch noch so bescheidenen Raum für uns frei? Ein Kellerraum, wenn möglich unterhalb Ihres Kassenschrankes, würde unseren geringen Ansprüchen an Bequemlichkeit völlig genügen.“

Gebrüder Saß.

„Meinen prinziplichen Gruß zuvor!

Seelisch, moralisch, körperlich und wirtschaftlich in völliger Auflösung begriffen, bin ich kaum mehr inlande, meinen zerüttelten Körper bis zum Pfandhaus zu schleppen. Die Verschlummerung meines Zustandes muß bei meinen Unterthanen die berechtigte Befürchtung erwecken, daß ich nicht inlande sein werde, meine Herrschaft künftig behaupten zu können. In der Tat bin ich zu der Überzeugung gelangt, daß der wilde Genuß des wilden Faschings schließlich demoralisierend und entnervend auf Volk und Führung wirken muß. Sollte es mir gelingen, die an meinem tiefsten Mark nagenden Schädigungen noch einmal zu überwinden, so hoffe ich, den nächsten Fasching in Ihrer Heilstätte verbringen zu können, und bitte Sie, mir jedenfalls jetzt schon eine Anzahl von Separatzimmern reservieren zu wollen.

Ich wohl affektionierter, aber völlig gebrochener

Prinz Karneval.“

Unser Heim!

J. Pennecker

Der humane Zweck unserer Anstalt, die leidende Menschheit von der Krankheit des Lebens zu befreien, wird dem Patienten bereits eindringlich mit dem Spruche ins Bewußtsein gerufen, der ihm über der Eingangspforte aus steinernen Lettern entgegenruft:

„Maskieren und nicht verzweifeln!“

Fürwahr, welcher Kleinmütige vermöchte es noch, seinem chronischen Gallenleiden in einem Hause nachzuhängen, an dessen Diele ihn bereits das markige Geschmeiß einer maskierten Original-Jazzband jubelnd empfängt? Das ihm von Keller bis Erdgeschoß alle jene Freuden in komprimierter Form bietet, die er sich in der rauhen Außenwelt des Faschings erst mühsam und oft mit dem Zusammenbruch seiner Persönlichkeit erkämpfen muß? Das ihn liebevoll vor all den bitteren Enttäuschungen bewahrt, wie sie ihm der gewissenlose, oime Verantwortungsgefühl betriebene Scharlatanismus einer „wilden“ Faschingskur nachweislich zufügt? Bei uns hingegen Freude und Musik allüberall, ja selbst in unseren W.C.'s vermag es der Lebenspatient, die schmeichlerische Melodie moderner Tanzschlager durch den kurzen Griff an eine Kette sinnvoll auszulösen.

Die Raumeinteilung unserer Anstalt ist komfortabel und dem Sinne einer streng individuellen Behandlungsmethode völlig angepaßt. An den zu ebener Erde gelegenen Raum für

Bauernbälle,

der durch ein künstliches Verfahren alljährlich frisch mit menschlicher Atmosphäre bis zum Höchstdruck gefüllt werden kann, schließt sich für den an qualenden Hemmungen leidenden Lebenspatienten der unter sachkundiger Leitung eines namhaften Erotikers zweckmäßig ausgestattete

„Indische Festraum“.

Künstliche Künstler sorgen hier für die kräftige Belebung der Lebenspatientinnen



Der Genesung entgegen!

Karl Holtz



mit einer Stimmung, die für den Augenblick beängstigende Gedanken an die Zukunft ausschaltet. Die im Keller installierte

„Kaschemme“

wirkt mit ihrem Mangel an Beleuchtung und ihren täuschenden Dirnen-Attrappen erfahrungsgemäß gerade auf das an Ermüdnungserscheinungen krankende Publikum der höheren Gesellschaftskreise stimulierend und befreit insbesondere weibliche Patienten von pathologischer Entschlußlosigkeit und Hemmungserscheinungen. Dem Bedürfnisse dieser anspruchsvollen Lebenspatienten entgegenkommend, findet in diesem Räume jeden Mittwoch und Sonnabend ein Mord statt. Die Abstellung von echten Apachen, wie sie mißunter von Lebenspatientinnen gewünscht wird, ist in dem Pensionspreis nicht inbegriffen, wird jedoch vermittelt.

Das erste Stockwerk dient den Ordinationszimmern, der Bestrahlungskammer und den



Eingang in ein Separatzimmer

Separat-Konversationsräumen.

Diese, für den Aufenthalt von nicht mehr als zwei Patienten bestimmt, erfreuen sich mit ihrer komfortablen Einrichtung und dem intimen Reiz ihrer Abgeschlossenheit der besonderen Beliebtheit unserer Lebenspatienten. Wie oft mußte man doch früher nach dem Ende eines Paares, das sich seelisch eben nähergekommen war, die verzweiflungsvolle Frage vernehmen: „Wohin?“ Ach ja, es hätte noch manches zu besprechen gegeben, gerade die wichtigsten Fragen blieben ungelöst und ließen einen Rückstand seelischer Spannungen zurück, der auf das Nervensystem zerrüttend einwirkte. Diesen üblen Nachwirkungen eines „wilden“ Faschingsfestes trugen unsere Separat-Konversationsräume mit bestem Heilerfolge Rechnung, und unser gut gelagerter ff. Schaumwein mag bewirken, daß in diesen Appartements stets eine freudige, hoffnungsvolle Stimmung herrscht.

Das 2. und 3. Stockwerk enthält eine Flucht durchgehender, nur auf besonderen Wunsch gegeneinander absperrbarer

Privatzimmer

der Lebenskranken (Damen gerade, Herren ungerade Nummern). Der zwanglose, stets fluktuierende Verkehr innerhalb der Zimmerfluchten sichert dem innerlich Gemühten raschen Anschluß. Die

Mansarde

dient mit ihren faschingsmäßig ausgestatteten Ateliers, in denen allabendlich Kostümfeste stattfinden, der Heilbehandlung mit

Luftbädern.

Eine Zentralgarderobe ermöglicht es den Luftbädenden, ihre Kostüme vor Eintritt in die Ateliers abzulegen. —

So findet denn jeder Lebenspatient, der hilfsbedürftig unsere Heilstätte aufsucht, in deren zweckdienlicher Organisation und Konzentration die Vorbereitungen für eine erfolgreiche Faschingskur.

Die Behandlung mit Faschingsstrahlen

Wo saß bisher das Hauptübel des Mannes in der Zeit des Faschings? Im Gehirn. Wie viele bedauernde Männer vermochten es selbst nicht unter Aufbietung ihrer stärksten Willenskraft, den lastigen Gedanken an Frau und Kind aus ihren Gehirnzellen zu bannen! Ja gerade in den Augenblicken, die einer seelischen Gelöstheit besonders bedurft hätten, schaltete sich die Erinnerung an die Familie automatisch hemmend in die Gehirnganglien ein, und verursachte tiefe Depressions-

erscheinungen. Verzweiflung im Herzen, kehrte ein solch bemitleidenswerter Patient heim, um hinfert an der Seite der Gattin vergeblich Ersatz für seine innere Enttäuschung zu suchen.

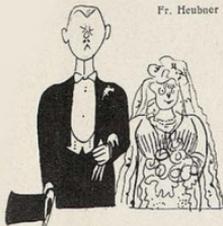
Aber auch die Frau litt unter der „wilden“ Faschingskur. Bei ihr waren es hauptsächlich Angstzustände vor dem Ehemännchen, die sich in ihr Kleingehirn zwischen Wunsch und Entschluß hemmend einschoben und einen quälenden Rückstand ungenossener Faschingsfreude zurückließen.

Anton Leidi



Gesundbrunnen in einem unserer Mansarden-Ateliers

Ein anderes, nicht minder schweres Leiden befiehl mitunter Jungesellen während des üblichen Faschings. Der ewig peinigen Gedanken, durch eine im Affekt begangene, unbesonnene Handlung gefährliche



Dauerzustände zu schaffen, die im weiteren Verlaufe sogar zur Familiengründung führen konnten, legte sich lähmend auf ihre Seele und ließ sie die Freuden des Faschings nicht so recht ausgenießen.

Wie behandeln, wie heilen wir nun unsere Patienten?

Mit unseren Faschingsstrahlen. Die Strahlen zerstören, auf die entsprechende Sinnespartie des Kopfes appliziert, jene Gehirnzellen, die das Denkvormögen des Lebenspatienten in der oben besprochenen Form hemmend kontrollieren. Sie nähren und kräftigen selbst das schwächste Wunschphänomen so lange, bis die Widerstandskraft des Trägers durch den Drang zur Erfüllung gebrochen ist. Sie befreien den Lebenspatienten durch die Bestrahlung der entsprechenden Gehirnzellen vom hemmenden Gedanken an wirtschaftliche, berufliche und jederlei anderen Sorgen. Auf Wunsch vermögen wir es auch, durch eine Kapitalbestrahlung die gesamte Gehirntätigkeit des Patienten für die Dauer des Faschings stillzulegen.

Die Behandlung mit Faschingsstrahlen ist Vorbedingung einer erfolgreichen Kur!
Jeder Mann fühlt sich als Mann!
Jede Frau fühlt sich als Mädchen!
Jedes Mädchen fühlt sich als Frau!

Erst nach vollständiger Beseitigung pathologischer Hemmungen wird der Patient die anderen Kurmittel unserer Heilstätte mit Erfolg zu gebrauchen vermögen.



Bauernball unter 21 Atmosphären Druck

Vibrationsmassage, Schwitzkur, Luftbad

Der Körper des Alltagsmenschen, durch den Büroessel, den Kassenschalter, die Untersuchungshaft dauernd in der Ausübung des freien Kräftespieles behindert, verlangt zum mindesten nach einer künstlichen Durchrüttelung seiner Muskelpartien und Organe. Die moderne Heilmethode bedient sich zur Belebung und Stärkung dieser im Alltags brachliegenden Körperpartien mit gutem Erfolge der Vibrationsmassage. Wie wenige Menschen aber können sich dazu entschließen, diese kostspielige, langwierige und wenig unterhaltende Prozedur an sich vornehmen zu lassen! In klarer Erkenntnis dieser Tatsachen nun erteilt unser Faschingsheim **Vibrationsmassage durch Tanz.**

Unsere täglich dreistündigen Übungen im Paartanz kräftigen selbst die geschwächteste Beinmuskulatur unserer Patienten, beleben das durch stöhnende Lebensweise

oft träge gewordene Gesäß und versehen die Brustpartie unserer weiblichen Patienten in eine zwanglose und doch kräftige, das Lebensgefühl steigernde Vibration. Diese äußerst wirksame Durchrüttelung des gesamten Körpers teilt sich auch dem Gehirn mit. Lähmende, die Entschlußfähigkeit hemmende Gedanken an Beruf, Ehe und wirtschaftliche Sorgen werden bei sachgemäßer Zusammenstellung der Vibrationspaare meist schon nach den ersten Übungsstunden völlig beseitigt und durch aufbauende Lebenskräfte ersetzt.

Ausscheidung schädlicher Stoffe durch Transpiration ist längst als eines der heilsamsten Mittel gegen alle Arten der Erkrankung erkannt worden. Allerdings, die Mehrzahl der Lebenspatienten schwitzte bisher zur unredlichen Zeit am unredlichen Orte oder nur partiell. Eine radikale,

gleichmäßige und zugleich angenehm wirkende **Durchschwigung des Gesamtkörpers** wird hingegen durch unsere, jeden zweiten Tag verabreichten

Bauernbälle

gewährleistet. Ein auf 30 Grad erhöht, in seinen Ausmaßen künstlich auf das Äußerste beschränkter Raum, der unsere Patienten zu engster Tuchfühlung zwingt, vermag schon in der ersten Stunde merkliche Transpiration zu erzeugen. Eine dem Heilzwecke entsprechend vorgeschriebene Anstaltskleidung (Patienten: Hirschlederhosen, Wollstrümpfe und Lodenjoppe, Patientinnen: Flanellhose, dreifacher Unterrock und wattierte Büstenlatz) steigert den Erfolg bis zur letzten Stunde, die unsere Lebenspatientinnen auf dem Schoß der Lebenspatienten zu verbringen haben. Die hierbei durch Eigenwärme gegenseitig vermittelten, überaus hohen Körpertempera-

turen, verbunden mit seelisch freierwerden der Kalorien, erzeugen erfahrungsgemäß die höchsten Grade heilkräftiger Transpiration.

Von der Schwikur der Bauernbälle geht es dann zweckmäßig nach Angabe der Kostüme in das

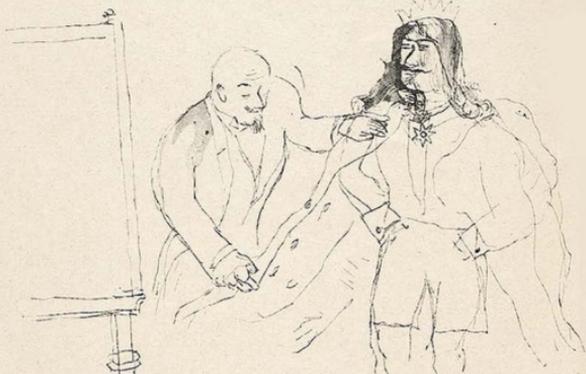
Lufbad der Atefierfeste.

Hier verhindert keine stoffliche Materie mehr die so heilsame Porenatmung der Haut. Frei und ungehemmt vermag hier selbst die im Alltagsleben vor der Öffentlichkeit streng verborgen gehaltene Pore den Organen jene unbegrenzte Fülle von Luftzufuhr zu vermitteln, nach der sie so dringend verlangen. Es mag wohl an dieser Heilwirkung liegen, daß sich gerade unsere Atefier-Luftbäder der besonderen Beliebtheit der Lebenspatienten erfreuen. Wenn wir auf Grund vorausgehender körperlicher Untersuchung trotzdem mitunter veranlaßt werden, älteren Patientinnen selbst im Luftbade partielle Bedeckung einzelner Porenpartien zu verordnen, so geschieht dies nur zu dem Zwecke, störende, auf die Lebensfreude unserer männlichen Patienten ungünstig einwirkende Einflüsse nach Tunlichkeit auszuschalten. Die Erfahrung hat uns nämlich gelehrt, daß nicht selten männliche Patienten gerade im Lufbad der Atefierfeste an seelischen Unlusterscheinungen und Gemütsdepressionen erkranken, die sie zu der Weigerung veranlaßten, die Kur fortzusetzen.

M. Meusel



Patientin in Einzelbehandlung eines Spezialarztes



Im Kostüm-Ordinationsraum

Homöopathie

Ein immer weiteres Gebiet hat sich die Homöopathie in der modernen Therapeutik erobert. Selbstverständlich wird der Gedanke, Gleiches mit Gleichem durch minimalste Dosierung des Heilmittels zu behandeln, auch in unserer Anstalt mit größtem Erfolge verwertet. —

Welches Heilmittel gäbe es aber wohl, das den Mann rascher und gründlicher von seinen Gemütsdepressionen und Lebensunlusterscheinungen zu befreien vermöchte, als ein edles Weib! Ist es es doch, das ihm, sei es als Kameradin oder sei es als Mutter seiner Kinder, treu zur Seite steht, und das er bis in das hohe Alter hinein, ja oft noch darüber hinaus, aus dem Kreise seiner Gedanken nicht zu bannen vermag. Gerne und oft verweilen sie bei einer Frau, sei es nun zufällig die eigene oder eine andere. Freilich, nicht immer eignet sich die Frau als Therapeuticum, und nicht in allen Fällen verspricht sie dem Lebenspatienten Erfolg. Denn wie ein gewohnheitsmäßig angewandtes Medikament mit der Dauer seine Wirkung einbüßt, so vermag es auch die Ehefrau nicht immer, den seelischen Organismus ihres Gatten heilend zu beeinflussen, besonders dann nicht, wenn sie ihre Liebe zu stark dosiert! Dieser Erfahrungssatz, der seit Scopolaris zum A und O der gegenseitigen Beziehungen wurde, hat uns veranlaßt, das Therapeuticum „Frau“ neben der früher üblichen Heilmethode nunmehr auch in homöopathischer Form anzuwenden. Ein Schlüsselloch in der Türe zum Damen-Umkleideraum dosiert das Medikament auf das minimalste. Die Tatsache, daß wir durch das Verlangen unserer Patienten genötigt sind, die Schlüsselöcher ständig zu vermehren, spricht am besten für die Beliebtheit, deren sich unsere homöopathische Heilmethode erfreut. Durch den Erfolg ermutigt, werden wir nunmehr weitere Türen zu dem genannten Raum anbringen lassen, um jedem unserer Lebenspatienten sein eigenes Schlüsselloch zur Verfügung stellen zu können.

Die Anstaltskleidung

Soweit es sich nicht um die bei Atefierfesten verordneten Luftbäder handelt, ist Bekleidung innerhalb der Anstalt nicht nur erwünscht, sondern sogar Vorschrift. Den Patienten steht hierfür ein reiches Lager von Maskenkostümen zur Verfügung, deren Ausgabe unter ärztlicher Leitung, streng individuell und der Krankheitsart des einzelnen entsprechend, erfolgt. Die psychiatrische Erfahrung lehrt nämlich, daß gewisse Abneigungen und Phobien dadurch am wirksamsten bekämpft werden, daß man den Patienten in engste Berührung mit dem Objekt seiner Abneigung oder Furcht bringt.

So war beispielsweise Exzellenz Ludendorff sehr schwer zu bewegen, sich als Freimaurer zu maskieren, bis er endlich Gefallen an der kleidsamen Schürze fand.

Ebenso schwierig gesalzte sich auch der Versuch, Adolf Hitler als Rabbiner einzukleiden. Hier konnte die ärztliche Leitung nur mit Anwendung von List und Gewalt die inneren Widerstände des Lebenspatienten brechen. Nach in eine ungeheuzte Gummizelle eingeschlossen, wurde Hitler so lange auf tiefen Temperaturen gehalten, bis er eines Tages freiwillig und mit stichlichem Wohlbehagen den ihm dargebotenen Kaffee anlegte. Wenn auch bei diesem schwer zu behandelnden Patienten immer wieder Rückfälle in der Form eintreten, daß er versuchte, das Hakenkreuz auf dem Kaffee zu tragen, so konnte er schließlich, was seine Kleidung betraf, doch als geheilt gelten.

Unschwer war es hingegen, den Kommunisten Höllein zu veranlassen, die Maske Kaiser Wilhelm II. anzulegen. „Nu habe ick endlich das Recht, Radou zu moeten!“ war die einzige Entgegung, als er in die ihm verordnete Gardehusarenuniform schlüpfte.

Hugenberg trug den Sowjetstern zwar nicht mit übergroßer Begeisterung auf seiner russischen Bolschewikenjacke, doch wurde er durch den Hinweis auf



Wen liebt sie nun—
mich oder die „Most-Pralinen“?—

etwaige geschäftliche Vorteile auch dazu veranlaßt. —

Der Erfolg der genannten Anstaltskleidung war in allen Fällen ein überraschender. Von dem früheren, schwer auf ihnen lastenden Zwange befreit, ihrer Umgebung immer in der gleichen Maske vorspielen zu müssen, genossen die Patientinnen dankbar die Abwechslung als wertvolle Bereicherung ihres Lebensinhaltes. „Endlich einmal Rabbiner sein dürfen“ wurde zu Hitlers Schlagwort, und der Tag, an dem Kaiser Höllein den Dolchscheikew Hugenberg als vaterlandlosen Gesellen anschnarrte, spricht mehr als Bände für den Erfolg unserer Heilmethode.

Hausordnung

1. Das Lärmen im Haus ist im Interesse einer ungestörten Tagesruhe unserer Lebenspatienten erst von neun Uhr abends an gestattet und muß spätestens um acht Uhr morgens beendet sein.
2. Nachschlüssel zu den Zimmern von Patientinnen werden an Patientinnen gegen einen Tagespreis von M. 10.— im Sekretariat abgegeben (im Abonnement Ermäßigung). Bei mehrfacher Nachfrage nach dem gleichen Schlüssel entscheidet das Los.
3. Reger Verkehr innerhalb der gesamten Patientenschaft ist Vorbedingung einer erfolgreichen Fäschingskur. Im dauernden Wechsel gegenseitiger seelischer Beziehungen liegt ein wesentliches Moment unserer Heilbehandlung.
4. Zur Vermeidung von Rückfällen in die Lebenskrankheit ist den Patientinnen der Besuch durch den Ehemann oder die Ehefrau strengstens untersagt.
5. Verlobnisse innerhalb der Anstalt sind nur auf die Dauer von höchstens drei Tagen, Eheversprechungen nur auf die Dauer von einer Stunde gestattet. Sollte der Patient nach Verlauf dieser Zeit nicht gesundet sein, so hat er sich sofort der Behandlung mit Fäschingsstrahlen zu unterwerfen.
6. Über die Verteilung der Fäschings-Anstaltskleidung entscheidet die ärztliche Leitung. An Patientinnen über vierzig Jahren werden Nachtkanzlerinnenkostüme nicht abgegeben.
7. Antialkoholiker haben sich täglich zur künstlichen Ernährung mit Schaumwein in der Ordinations-Bar zu melden.
8. Der sogenannte „harmlose Flirt“ ist als nervenzerrüttendes, völlig ungeeignetes Mittel, Wunschphänomene in positive Lebensfreude umzusetzen, für die ganze Dauer der Fäschingskur im Hause verboten.
9. Photographische Aufnahmen im Ateller-Luftbade sind verboten. In schwierigen Fällen werden dem Lebenspatienten dezente Aktphotos von der ärztlichen Leitung stundenweise verordnet.
10. Für etwaige seelische Schäden und körperliche Verfallserscheinungen, die durch einen nicht vorschriftsmäßigen oder übertriebenen Gebrauch der Fäschingskur entstehen, kommt die Anstalt nicht auf.

Personal

Es bedarf wohl keiner Versicherung, daß es sich unsere Heilstätte zur ersten Pflicht gemacht hat, nur erstklassiges, geprüftes und im Dienst erprobtes Fäschingspersonal für Wart und Pflege unserer Lebenspatienten anzustellen. In unserem Empfangsraum liegt den Aufnahmesuchenden ein Album zur Einsicht auf, das die Photos aller in unserer Anstalt beschäftigten Fäschingsärzte und Ärztinnen in alphabetischer Reihenfolge enthält. Denn der alte Erfahrungssatz, daß der Heilprozeß auch durch die

Persönlichkeit der ausübenden Ärzte

wesentlich gefördert wird, soll auch bei uns praktisch zur Geltung gelangen. So vermag es denn der Lebenspatient oder die Patientin, auf Grund unseres Photoalbums nach eigenem Ermessen jene Persönlichkeit für seine Behandlung zu wählen, zu der er sich besonderes Zufragen faßt, und von der er sich den besten Erfolg seiner Fäschingskur erhofft. Der besonders von männlichen und hypochondrisch veranlagten Patienten erfahrungsgemäß stets geäußerte Wunsch, im Verlaufe der Kur die

behandelnde Ärztin mehrmals wechseln zu dürfen, wird von der Leitung funktlos, und soferne der geregelte ärztliche Betrieb hierunter nicht leidet, gerne berücksichtigt. — Unsere Lebenspatientinnen steht eine reich assortierte Auswahl von sachkundigen Fäschingsärzten, vom männlich dämonischen bis zum weich sentimentalen Typ, zur Verfügung. Der die Nachtlour haltende Arzt darf jedoch nur in dem Falle konsultiert werden, wenn dringende Gefahr für die Lebensfreude der Patientin besteht.

Als Pflegepersonal ist es uns gelungen, die geschlossene Gruppe der

„Ambulance Girls“

für den Dienst in unserer Anstalt zu gewinnen. Die leichte, freundliche Kleidung der liebreizenden Pflegerinnen und ihr stets heiteres, entgegenkommendes Wesen rufen nicht wenig dazu bei, selbst die schwersten Gemütsdepressionen aus der Seele unserer Lebenspatienten zu bannen. Um jedoch auch hinsichtlich des Pflegepersonals den individuellen Wünschen des einzelnen Rechnung zu tragen, haben wir eine Einrichtung getroffen, die es dem Lebenspatienten ermöglicht, im Personalraum den Namen jener Pflegerin in Leuchtschrift erscheinen zu lassen, der er sich besonderses Zufragen entgegenbringt.

Fr. Heubner



Gruppenaufnahme unserer Ärzte und Pflegerinnen



Fr. Heubner

Das Säuglingsheim

Hand auf die Brust deiner Mutter — hast du nicht schon als Säugling die saure Milch der schlechten Denkungsart in dich eingesogen? Überfrag sie nicht schon eine negierende Lebensanschauung, ja mitunter sogar Lebenssekel auf dich, der sich in lästigen Verdauungsstörungen, in übermäßig beschleunigten Körperfunktionen und allzu raschem Stoffwechsel unliebsam bemerkbar machte? Wir rufen deinen Wickelfisch als Zeugen dafür an, wie häufig und rasch du oft in automatischem Selbsterhaltungstrieb genötigt wirst, den von der Mutterbrust übernommenen Lebensnuit mit energiereich von dir zu weisen. Unser freundliches, dem Institute angegliedertes Säuglings-Faschingsheim (nicht zu verwechseln mit dem Faschingsausgüßlings-Heim!) dient durch zweckmäßige Ernährung dazu, schon dem Neugeborenen die Freude des Lebens zu vermitteln und im späteren Daseinskampf zu erhalten. Unsere sorgfältig ausgewählten Ammen, die ihre Spezial-Berufseignung durch erfolgreiche Teilnahme am vergangenen Fasching jeweils zu erweisen haben, bürgen uns für jene Nahrung, deren der junge Lebenspatient so dringend bedarf. Freude am Augenblick, Sorglosigkeit vor dem kommenden Tag und innigste Hingabe an das Leben sind jene Elemente, aus denen sich unsere Faschingsmilch chemisch zusammensetzt. (Vormerkungen von Faschingsammen für die nächstjährige Kur werden schon jetzt entgegengenommen.)

Unsere Ernährungsmethode

Der Münchener Fasching hat sich unter den „wildern“ Veranstaltungen dieser Art einen Wellruf erworben, und wir stehen deshalb nicht an, seine Erfahrungen nutzbringend zu verwerten. Sehr häufig bauen primitive Völker Heilmethoden auf empirischer Grundlage auf, und so auch in diesem Falle. In den erotischen Belangen des Faschings zurückhaltender und weniger sachgemäß als der Berliner, wendet der Münchener sein Augenmerk bei tunlicher Berücksichtigung auch des erotischen Momentes nicht zum wenigsten einer **erhöhen, zweckentsprechenden Nahrungsaufnahme** zu. In jahrzehntelangen Faschings-erfahrungen hat der Münchener die besondere Heilkraft gewisser Nahrungsmittel erkannt, die er wohl auch sonst, während der Faschingszeit aber in ungeheuren Mengen, zu sich nimmt. Hier sehr folgerichtig die Therapeutik unseres Institutes ein. Herz und Lunge brauchen Luft, und dies besonders in der sauerstoffarmen Atmosphäre der Faschingslokale. Hier hört man nicht selten den Schrei nach Luft. Welches Heilmittel aber vermöchte diesen Wunsch der inneren Organe besser zu befriedigen, als die

Weißwurst!

Durch starke Dosierung der in den Würsten enthaltenen Luft mit würziger Gartenpetersilie führt sie der Lunge ozonreiche Sauerstoff zu und belebt hierdurch die erschaffenen Altmungsorgane. Sie stärkt das Herz und wirkt dadurch auf die seelische Stimmung des Lebenspatienten. Eine sorgfältige Statistik ergab, daß sich in München unter den sogenannten „Grandhauern“, d. h. Münchens umnitigen Männern, 55% Kalbsachsen-, 20% Schweinachsen-, 23% Schweinwürstel- und nur

1 1/2% Weißwurstler befinden.

Fürwahr, ein überwältigendes Dokument für die Weißwurst! Allerdings war es den Münchenern bisher trotz aller Versuche nicht gelungen, Weißwürste aus reiner Luft herzustellen, und den Wassergehalt unter 50% herabzudrücken. Mit unserem Prägluftverfahren gelangt es uns nunmehr, den schädlichen Wassergehalt völlig auszuschalten, und Weißwürste aus analytisch reiner Luft und Petersilie herzustellen.

Zur Weißwurst nimmt der Münchener gerne die sogenannten

Laugenbrezen,

zumeist jedoch werden diese Brezen zu kurz gelagert und schon nach kaum dreimonatlichem Trockenverfahren dem Patienten verabreicht. Unsere luftgetrockneten Laugenbrezen kommen nicht vor einem Jahr der Lagerung zur Ausgabe und kräftigen dadurch noch mehr als die Münchener Brezen die Nackenmuskulatur. Um das bisher so lästige Ausbrechen der Zahnpfropfen zu verhindern, stellt unseren Patienten kostenlos ein Atomzertrümmer zur Verfügung.



**SCHÖNBERGER
CABINET**
Sekt DEUTSCHE SEKT
MAINZ, RH

Die Faschingstablette

Wie vielen unglücklichen Lebenspatienten versagt es ihre Berufstätigkeit, sich unserer Kur zu unterziehen! Aber auch diesen Armen der Armen soll und kann geholfen werden! Unserem Spezialchemiker ist es nach langjährigen Versuchen an Kaninchen und Mäuschen gelungen, eine

Faschingstablette

herzustellen, die in konzentrierter Form alle jene wirksamen Bestandteile enthält, aus denen sich die Lebensfreude des Patienten zu regenerieren und zu kräftigen vermag. Täglich abends, etwa zehn Stunden vor dem Schlafengehen auf drei Flaschen guten Schaumweins und zur Erhöhung der psychischen Wirkung am besten aus lieber Frauenhand genommen, wirkt die Tablette außerordentlich belebend und anregend auf den Gemütszustand des Mannes. Sie beseitigt völlig bis zur Morgenstunde das während des Faschings so lästige Schlafbedürfnis und verlegt es in gesundheitsfördernder Weise auf den Tag. Für Berufstätige ein unschätzbare Erfolg. Ein Beamter schreibt uns hierüber:

„Das lästige Bedürfnis nach Nachtruhe stellte sich bei Faschingsvergünstigungen, wie ich sie bisher pflog, bereits gegen Mitternacht ein und trieb mich zur Heimkehr. Völlig ausgeruht vermochte ich dann im Büro nicht mehr so recht jenen tiefen Schlaf zu finden, den ich zur Erhaltung meiner Gesundheit benötige. Ihre Faschingstablette hat eine derartige Kräftigung und Steigerung meiner nächtlichen Lebensfreude

bewirkt, daß ich seither die Nachtruhe entbehren kann, und erst nach Betreten meines Büros in einen tiefen, erquickenden Schlaf verfallte.“

Über den positiven, die Lebensfreude in das Ungemessene steigenden Erfolg unserer Faschingstabletten äußert sich ein anderer Beamter (Schußmann) wie folgt:

„Ihren Faschingstabletten anfänglich etwas mißtrauisch gegenüberstehend, habe ich an Stelle der verordneten Dosis läglich

drei Stück davon eingenommen. Die hierauf empfundene Lebensfreude steigerte sich bis zu dem Maße, daß die dienstwidrig dem Publikum gegenüber erwiesene und durch Lachkrämpfe unterbrochene Freundlichkeit zu meiner Entlassung führte. Meine in Aussicht stehende Beförderung zum Prinzen Karneval entschädigt mich hiefür völlig und spricht am besten für den Erfolg Ihrer Faschingstablette.“

Der bekannte „jugendliche“ Dichter B e d a H a f e n schildert seine Erfahrungen mit unseren Tabletten wie folgt:

Vor der Verblödung mich zu retten,
Vor Perlsucht, Miltzbrand und Skorbut
Besorg' ich Faschingskartabletten
Aus deinem werten Institut.

Ich nahm die Dosen nicht vergebens
Und danke dir in Frack und Lack:
Du bist der Zeileis meines Lebens,
Und ich ein umgekehrter Sack!

Jetzt! toll' ich wie ein Botokude
Luftspringend, aus ich nie gekannt,
Daß ich die Decke meiner Bude
Berühre mit der Hinterfront!

U'märmeln könnt' ich dich, mein Lieber,
So ist mir erquicktschpudelwohll!
Zum Teufel ist mein Kindbettfieber,
Ich schwimm' in Lust und Alkohol!

Ich bin an Kraft ein Ueberriese:
Was flieht ihr Mädchen meinen Mund?
Nehmt auch Tabletten ein wie diese,
Dann wird ihr Wunder an euch kund!

Werner P. Schmidt



216,75 Std.-Km.

BMW als schnellstes Motorrad der Welt

von der FICM anerkannt!

Folgende 6 Weltrekorde sind am 27. Jan. 1930 in Brüssel bestätigt worden: 1 km fliegender Start 196,72 Std.-Km. Kat. 500 und 750 ccm; 1 Meile fliegender Start 216,75 Std.-Km. Kat. 750 und 1000 ccm; 1 Meile stehender Start 161,88 Std.-Km. Kat. 750 und 1000 ccm. Die Rekorde wurden am 19. Sept. 1929 bzw. 15. Okt. 1929 von Ernst Henne bei München aufgestellt

BAYERISCHE MOTOREN WERKE A.-G. MÜNCHEN 13

Aus unserer Briefmappe

Die psychische Regeneration unserer Patientinnen spricht sich am deutlichsten durch ihren inneren Drang aus, uns unaufgefordert ihre begeisterte Anerkennung auszusprechen. Aus der reichen Auswahl der uns zugegangenen Gedichte und Prosazuschriften sollen hier nur einige folgen:

„Wir Bühnenkünstlerinnen zeigen vom sechzigsten Lebensjahr an mitunter gewisse Ermüdungserscheinungen, die selbst durch Aufwand von Schminke nicht zu beheben sind. Ihre Faszingskur hat nicht nur innerlich belebend, sondern in erstaunlichem Maße auch verjüngend auf mich eingewirkt. Ich darf es Ihnen heute

mit gutem Gewissen gestehen, daß ich mich seit Gebrauch der Kur wieder fünfzigjährig fühle, und deshalb mit der Absicht umgehe, fortan in Kinderrollen aufzutreten.“

Fritzi M.

In der Jugendzeit, beengt
Von den seitschen Gewächsen,
War ich strotzend von Komplexen:
Alles war bei mir verdrängt.
Nachher hab' ich sublimiert
Mein gesamtes Unbewußtes
Und total verregiert
So Gekanntes wie Gewußtes.
Minderwertigkeitsgefühl
Kroch durch meine Traumsymbolik
Ja! Ich weinte in mein Pfähl
Stundenlang aus Melancholik.

Schließlich hab' ich konsultiert
Einen Psychoanalysten.
Der hat mich psychoseziert...
Lieber Himmel! Wenn Sie wüßten...!

Nur durch Ihre Faszingskur
Ist erblüht wie junger Flieder
Meine seitsche Struktur.
Körperlich geht's auch schon wieder
Besser. Ich bin nicht mehr krank;
Ordnung herrscht in den Komplexen
Endlich wieder Gott sei Dank!
Ihre Faszingskur kann heizen!

Ihr ewig dankbarer
MORIZ MAX ZIMMOR,
Hektoliterrat in M.

EXCELSIOR-PULVER

Der glänzend bewährte Kinder-Puder

Original-Blechstreudose RM.-80

Für die schöne Frau!

Cleopatra Schönheits-Milch Excelsior

Ist das hervorragende Mittel zur Verjüngung und Erlangung einer jugendfrischen Haut. Keine Creme, keine Paste, welche die Poren verstopft u. die natürliche Hautatmung hindert, sondern ein Produkt aus rein natürlichen organischen Rohstoffen des Pflanzenreiches, welche der Haut nach kurzem Gebrauch einen zarten, blendend weißen Teint verleiht. Cleopatra Schönheits-Milch enthält unter Garantie alle Vorkräfte, Runzeln, Falten und Unebenheiten der Haut. Der Toilettedienst blasser, graue Gesichtsfarbe. 7 Preisa, Größe I, RM. 3,50 — Größe II, RM. 2, — zuzgl. Nachnahmespesen.



Wasserwellenapparat

„EXCELSIOR“ (D.R.P. 209,3) Der beste bis jetzt konstruierte Apparat zum mühelosen Selbstereignung natürlicher Wasserwellen. Glänzende Ausrüstung. Notar, Erfolgsbeglaub. Einmalige Anschaffung erpart f. immer d. Preis. Patent f. jede Friseur. Preis RM. 2,80 zuzgl. Nachnahmespesen

Wir übernehmen für unsere Fabrikate volle Garantie Bei Nicht-Gehtall. anstandslos Zurückkauf im Innerhalb 30 Tag
KOSMETIKA-VERSAND-EXCELSIOR
Berlin W57/D 4. * Frobenstr. 3.

Prächtige Locken!

Von vierzehntägiger Dauer, glänzend, elastisch, ohne Besondere, falls keine Wasserwellen erwünscht, erhalten Sie sofortant. Garantie durch unsere Haar-kräutleressen. „EXCELSIOR“ Preis für einfache Packung RM. 2,50, Doppelpackung RM. 4, — zuzgl. Nachnahmespesen.



RASIERMESSERBLOCK

D. R. G. M. No. 1009572

ZUM REINIGEN DER RASIERMESSER UND RASIERAPPARATE
KEIN ZERSCHNEIDEN DER HANDTUCHER MEHR
PROBESSENDUNG: 10 BLOCKS RM. 1.50 INKL. PORTO

ALLEINIGE HERSTELLER

OTTO METZ & CO. KÖLN

PAPIERWARENFABRIK

Bei Kopfweg, Migräne Germosan-Kapseln

Zusammensetzung (Aminophosphaz. 0,15 + Phenaz. 0,15 + Chin. 0,01 + Coff. 0,1)
Originalschachtel mit 9 Kapseln RM. K. 1,15

Sexursan

bei sexuellen Erschöpfungszuständen

Das neuartige und sicherste, nach bio-logischen Grundsätzen hergestellte Sexual-Verstärkungsmittel zur Bekämpfung sexueller Erschöpfungszustände und nervöser Störungen
hät was es verspricht.

Garantiert alkalidreht, Nachhaltigste Wirkung, Verleiht Lebenskraft und Lebensfreude bis ins hohe Alter. Viele Anerkennungen. Ärztlich glänzend bezeugt. Originalpackung 100 Tabletten Mk. 9,50, für Frauen Mk. 10,50, Kapselung 300 Tabletten Mk. 25, — für Frauen Mk. 28, —
Zu haben in allen Apotheken, sonst direkter Versand durch das Depot: Dornbusch-Apotheke, Frankfurt a. M., (Postfachbl. 33) gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages auf deren Postcheckkonto Nr. 85 442 Frankfurt a. M., Ausführender Literatär zuzen 30 Plz. Porto in verschlossener neutraler Umschlag durch die Alleinherstellerin:

UR/AN G-M-B-H FRANKFURT a/M KAIJERHOF/TR-14

Von dem berühmten Monumentalwerk

„HANDBUCH DER KUNSTWISSENSCHAFT“
begründet von Professor Dr. Fritz Burger München, fortgeführt von Professor Dr. A. E. Brückmann-Köln

mit zahlreichen Abbildungen
in Doppeldoppel und vielen zum Teil farbigen Tafeln können wir noch Bestellungen
gegen monatliche Teilzahlungen von 8 Rmk. entgegen nehmen (im Buchhandel nicht mehr zu haben).
Anschicksendung und Bezugsbedingungen bereitwilligst.
Heribut et Merck, Ges. f. Geleis- und Naturwissenschaften m. B. N.,
Hilfo. 1, Berlin-Thomas

Bei Ekzem
Flechte
Akné
u. a.
Hautheiden
hilft
EMIGL-Flechteheiler
SMK
LUDWIGSTRASSE
APOTHEKE
KÖLN
PROBENKUR
GRATIS

„Als Freund des Mummenschances mußte ich den Verlust eines namhaften Bestandes meiner reichhaltigen Maskengarderobe äußerst peinlich empfinden. Die Zelte, in denen ich in der Maske eines Verwandlungskünstlers mit dem überraschenden Wechsel meiner Kostüme den Weltrekord schlug, bieten mir unersetzlich. Wenn schon mich nunmehr örtliche Verhältnisse bis auf weiteres am öffentlichen Auftreten verhindern, so haben die mir übersandten Faschingsabketten doch insofern günstig auf mich gewirkt, daß ich mich im engeren Privatkreise noch gerne in die mir verbliebenen 174 Kostüme verkleide.“

Wihelm, Doorn.“

„Hätte ich Ihre Faschingskur schon früher gebraucht, so wäre mein Ausscheiden aus dem Amte vermutlich nicht not-

wendig geworden. Die Behandlung mit Faschingsstrahlen, die bei Ihren Patienten erfahrungsgemäß jede Übersicht über den Stand ihrer finanziellen Verhältnisse ausschaltet, würde auch in mir weiterhin den guten Glauben an meine unbegrenzte Zahlungsfähigkeit erhalten haben. Ich halte die Zerstörung der Additions- und Multiplikations-Gehirnzelle für das einzige wirksame Mittel zur Erhaltung der Lebensfreude.“

Hilferding, Finanzminister a. D.“

EIN DICKER

Vor Behandlung war ich völlig rund, und mein Bauch hieß, unter Brüdern, Wansl. Doch seitdem hab ich mir dreißig Pfund abgetanzt.

Kurz und gut: Der Fasching ist gesund.

EIN EINSAMER

Vor Behandlung war ich viel allein. Und das ist kein richtiger Verkehr. Doch der Fasching wirkt das stillste Bein hin und her.

Kurz und gut: Jetzt bin ich viel zu Zweifeln.

EIN KLEINSPARER

Vor Behandlung hatte ich gespart. Und ich wußte nicht genau, wieso. Doch der Fasching brachte mich in Fahrt, (nieß & Co.).

Kurz, die Sparsamkeit ist keine Art.

EINE KINDERLIEBE

Vor Behandlung war ich zu modern und für's Kinderkriegen zu geschick. Seit dem Fasching und dem blonden Herrn ist's soweit.

Kurz und gut: Jetzt hab ich Kinder gern.

Mitgeteilt von Erik Kästner



*Sie Hofbesitzer
Kirschgärten,
Kornweiden und
Zügelweiden
wollen Sie durch
Steckenpferd
Lilienmilch-Seife*

**Steckenpferd
Lilienmilch-Seife**

Was Sie suchen!!!
Hochwert. int. franz. Photos.
Sendung Km. 5.—, Prospekt,
und Bänderliste 30 Pfg.
KARL CAMBS,
Berlin-Steglitz, Südwestf. 66.

Seelen-Analysen!
aus Handschrift u. Geburtsdatum sowie Ort u. Stunde.
Kl. 6,00 groß, 10 in Nachn. und 50 Pfg. Wichtig für Brautpaare, Compagnons etc. etc. Wirt. Handlert. u. Astro-
Graphologe C. Bremer, Frankfurt/M. 1. Scharnhorststr. 5, Beratungen.

TOD ODER ZUCHTHAUS

Schreibt Ihre Frau, die die Folgen ihres Verfaltes zu befehlen laßt, der bekannte Brauerey Dr. C. Weid gibt in ihrem Buch „Beratung der Compliquants und Verhütung der Schwangerschaft“, das Prof. Joh. Herrschers „Schwangerschaftsregelung“, wertvolle Rathschläge. Ein für die Frau und Bräutigam unentbehrliches Buch. Jede Büchle nur RM. 4,00. Schreiben Sie die kleine Ausgabe mit, Sie macht sich leicht bezahlt. Nur zu beziehen durch den
BUCHHÄNDLER A. MÖLLER, Abt. Sori. 3
Berlin-Charlottenburg 4, Schließbach
Vollständ. Liste Berlin 129.108.

Wichtig. Rad
gibt 30 Jahr. in Hand-
schrift und Charakter-
beurteil. und in Outdirt,
über onos. Schriften des
Psychographen P. P. Liege,
München 12. Pacher-Druck,
Prosp. fr. Keine Probe.

**Täglich hohen
VERDIENST**
für männliche sowie weibliche Personen. Verlangen Sie Auskunft (Prospekt mit Garantieschein) von N. Reiter, Mannheim 612

Lebende Akt-Photos
Neuer interess. Herren-Artikel, 12 Strich 35.—, Vorleser oder Nachnahme
H. KRIMBERG
Hamburg 9 K

Kosmet.-hygien. Versandsch. Dr. Löwenfeld
München 13
liefert ärztlich empf. Artik. Prosp. 12 unt. Ang. des Gewünscht, gratis geschild. 10 Pfg.

Sexuelle Notizen, d. Frau
M. 3,40. Nachn. M. 3,45.
Prospekt über hochint. reich illust. Privandrucke gegen 30 Pfg. Briefmarken. Akad.
Buchh. H. W. Carl Graef,
Leipzig C.3.
Postschick. Leipzig 587 68

PARISER AKT-PHOTOS!!!
das Unerschöpfliche für Sammler
Fordern Sie Probenziehung und Bänderliste. Rückporto beifügen.
Ad. Baum, Bild., Berlin N 54. Schöneb. 8

Waffenkatalog
versendet
Emil von Nordheim,
Gewehrabrik,
Zella Mehlis 10 (Thür.).

**DER
ZWIEBELFISCH**

ZEITSCHRIFT ÜBER BÜCHER,
KUNST UND KULTUR

erscheint im 22. Jahrgang

Pressestimmen
über die beiden letzterschienenen Hefte:
Prager Presse: „... die kultivierte Zeitschrift „Zwiebelfisch“. Wie immer, zeichnet sich der Zwif. durch unerschrodene Ausfälle gegen allerhand zeitgenössischen Unfug auf „kulturellem“ Gebiete aus. Das Heft ist unterhaltsam, was man nicht vielen Zeitschriften nachsagen kann.“

Münchner Zeitung: „Der Zwiebelfisch, die Zeit- und Streitdrittel Hans von Webers, zeigt in der neuen Form einen angriffslustigen Geist.“

Berliner Borsenzeitung: „Diebekannte übermütig satirische, literarische Zeitschrift „Zwiebelfisch“ setzt sich temperamentvoll und witzig mit der Kunst- und Kulturbürokratie auseinander.“

Westf. Zeitung: „... die tapfere, zeitkritische Monatsschrift „Zwiebelfisch“, deren Lektüre wir sehr empfehlen können.“

Preis eines Hefes M. 1.—
Jahrgang (12 Hefte) M. 12.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom
HANS VON WEBER VERLAG
MÜNCHEN 13, ADALBERTSTR. 76

SEXUAL-SCHWACHE
10.000 Gratisberatungen

ausführliche Darlegung u. 1 Mk. für Unkosten beilieg.
für Ungeheltete
Inst. Hönemann, Frankfurt/Main, Scharnhorststr. 5 1.
Radio-aktives Suspensor 10.50 Nachn.

**Frauen
Eheleute**
Neueste hygienische und sanftere
Artikel: Preisliste gratis. b. Artikelvergabe
Frau C. Schoene, Augsburg 11/502
Stettenstraße 16.

**Gesundes Blut und Nervenkraft
Die Hoffmanns „Phagogen“ verschafft!**

Seit 30 Jahren glänzend bewährt. Von vielen Ärzten selbst gebraucht zur Unterstützung der Heilprogreß bei allen Leiden. 1 Orig.-Schachtel, ausreichend für 1 Monat, 1,75 M. in den Apotheken.
Man lasse sich interess. Prospekte kommen von
Physiolog Georg Hoffmann, Dresden-A 1,
Mathildendstraße 43 b. Bitte, sofort notieren!

Jenerieren bringt Gewinn



Die Wandlung – nach vier Wochen Behandlung